

Protokolleintrag vom 29.06.2011

2011/234

Postulat von Walter Angst (AL) vom 29.06.2011:

Realisierung der mit der Baugenossenschaft ABZ ausgehandelten Wohnbauprojekte sowie Verzicht auf die Abgabe der Baulandparzelle im Glattpark an den Meistbietenden

Von Walter Angst (AL) ist am 29. Juni 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, um die mit dem Vorstand der Baugenossenschaft ABZ ausgehandelten Wohnbauprojekte (Bau einer Alterssiedlung an der Erikastrasse in Wiedikon; Bau einer gemeinnützigen Wohnsiedlung auf einer städtischen Parzelle im Glattpark) zu realisieren. Auf eine Ausschreibung und eine Abgabe der Baulandparzelle im Glattpark an den Meistbietenden ist zu verzichten.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat mit der ABZ einen Landtausch vorbereitet. 24'000 Quadratmeter Bauland im Glattpark sollte für 35,5 Mio an die ABZ verkauft, die Siedlung Erikastrasse für 4,1 Mio von der ABZ übernommen und der Stiftung Alterswohnungen im Baurecht für die Realisierung von 50 Alterswohnungen abgegeben werden.

An der Generalversammlung der ABZ vom 20. Juni wurde der Kauf des Landes im Glattpark mit 538 zu 109 und der Verkauf der Erikastrasse mit 444 zu 198 befürwortet. Da die ABZ-Statuten für den Verkauf eine Liegenschaft eine Dreiviertelmehrheit verlangen, hat der Verkauf der Siedlung Erikastrasse trotz einem Ja-Stimmenanteil von 70 Prozent das nötige Quorum nicht erreicht.

Der Entscheid der GV der ABZ hat nichts daran geändert, dass ein grosses öffentliches Interesse besteht, beide Projekte zu realisieren. In der Stadt braucht es dringend Alterswohnungen und in dem unmittelbar an das Entwicklungsgebiet Leutschenbach angrenzenden Glattpark braucht es zahlbaren genossenschaftlichen Wohnraum. Sämtliche Möglichkeiten, die beiden Projekte zu realisieren, sollen geprüft, auf einen Verkauf der Parzelle im Glattpark an den Meistbietenden soll verzichtet werden.

Mitteilung an den Stadtrat